



Salzberg
 1864

Gnädigster Herr!

Ich erlaube mir, auf die Güte
 die Ihnen lieblich zu werden meine
 Zügel noch zu senden, ganz Wollst
 meine künftigen Leisungen, mit
 einer göttlichen Bitte mich
 meine Arbeit und Laster für eine
 Art zu geben, so wäre sie meine
 freigelegenen Pläne diesen Namen,
 wenn die Herr von Sachsen ihm
 Leisung anzufangen, ich habe ich
 Gerechtigkeit überwiegt, und kein
 darauf das man im Lichte nicht
 Erfolg bleibt. Glauben mich
 Gerechtigkeit soll
 Willersha.





Faint handwritten text at the bottom of the page, possibly a date or signature.

Dum 14^{te} febr 1864.



Gnadsöndagsfred!

Harben wälte inf dinstä jilum afsända, at
inf minen gånitän Lovinf, som duu færen
Agenten nafill, wäl far mig givast den
Antvrey falken, med fferind ad wænt mig
uuf mig min Antwærd, min Contract
gu færdan, abad inf færa glæiffritig
mit minnen lätstän Lovinf
an Din uuf an dæufalben færen gu,
ffwæntän min ifen bakent gæmæft
duf inf bærith antwærd færd
færd. — I færd wærdän Din mig
min inf færdän færdän duu dæuf.
I færd duf inf glæiffritig mit den
Gærdän bærith ffer gærdän Antwærd
nafaltn, med gærdän mig
færdän færdän

V. Morshad.

Morshad
13/2.64